

Schimmelpilz – häufig gestellte Fragen und die Antworten dazu

Es ist leider eine Tatsache: Fast jeder vierte Schweizer Haushalt hat Probleme mit zu viel Feuchtigkeit. Die Folgen: Schimmelpilz macht sich breit und droht, die Bausubstanz zu zerstören oder die Bewohner krank zu machen. Was soll man tun, wenn man Schimmel entdeckt? Wie beugt man am besten vor? Und wie gefährlich ist dieser Pilz wirklich? Krüger klärt auf.

Wann wird eine Luftkeimanalyse durchgeführt?

Ist kein Schimmelpilzbefall sichtbar, aber trotzdem ein muffiger Geruch in der Luft und/oder leiden die Bewohner an Beschwerden wie Übelkeit und Kopfschmerzen, sollte man unbedingt eine Luftkeimanalyse durchführen lassen. Die Profis stellen dann rasch fest, ob sich der Schimmelpilzverdacht erhärtet. Ist der Schimmelpilz hingegen bereits sichtbar, braucht es in der Regel keine Luftkeimmessung. Die Analyse der Materialproben, das Ausmass der befallenen Fläche(n) und einige weitere Informationen genügen unseren Fachleuten für eine genaue Gesamtbeurteilung.

Wann wird eine Laboranalyse durchgeführt?

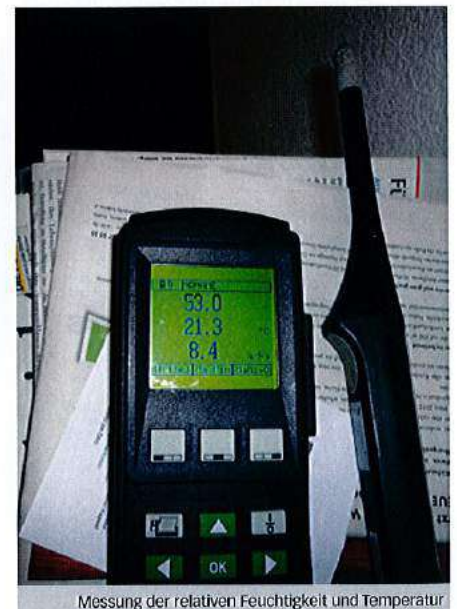
Nicht jeder Schimmelpilz besitzt das gleiche Gefährdungspotenzial. Deshalb ist die Untersuchung des Befalls entscheidend für die Beurteilung der gesundheitlichen Risiken und das Ausmass der Sanierung. Nur so können die Schutzmassnahmen für die Bewohner, das Sanierungspersonal und die Bausubstanz genau auf die vorhandene Schimmelpilzart ausgerichtet werden.

Macht Schimmelpilz wirklich krank?

Wer in einer verschimmelten Wohnung lebt, muss nicht zwingend erkranken. Heftig auf Schimmelpilze reagieren in erster Linie Menschen mit geschwächtem Immunsystem, die unter häufigen Erkältungen, chronischem Husten oder Allergien leiden. Aber auch bei gesunden Menschen können schon kleine Mengen Schimmel Unwohlsein hervorrufen.

Ab welchem Ausmass ist Schimmelpilz bedenklich?

Entscheidend ist nicht nur die Grösse der befallenen Fläche, sondern auch die Zusammensetzung der Schimmelpilze, die Befallstiefe (speziell bei porösen Materialien), die Feuchte des Untergrunds und der Raumluft, die Art des Nährbodens, die gesundheitliche Verfassung der Bewohnerinnen und Bewohner sowie ihre Aufenthaltsdauer in den betroffenen Räumen. Grundsätzlich kann man aber sagen, dass ein Schimmelpilzbefall bis zur Grösse eines Handtellers kaum gesundheitliche Probleme hervorrufft. Ab etwa 0,5 Quadratmetern spricht man jedoch von einem grossen Befall, der unbedingt durch Fachleute entfernt werden sollte.



Messung der relativen Feuchtigkeit und Temperatur



Probenentnahme für die Laboruntersuchung

Weshalb gedeiht der Schimmel auch nach gründlicher Desinfizierung immer wieder?

Ohne Langzeitschutz und begleitende Massnahmen bleibt der Schimmel meist nicht lange fern. Solche Massnahmen sind etwa das Herabsetzen der Luftfeuchtigkeit und/oder der Materialfeuchte, das Aufbringen eines neuen/anderen Untergrunds oder das Anbringen einer besseren Isolation. Die durch eine Desinfektion abgestorbenen Schimmelpilze können zudem die Grundlage für ein neues Pilzwachstum bilden. Dies gilt genauso für Dispersionsfarben – auch wenn sie mit Antischimmelmittel angereichert worden sind.



Wie kann man dem Schimmel aktiv vorbeugen?

- Mindestens zweimal am Tag während fünf bis zehn Minuten stosslüften. Öffnen Sie dabei möglichst viele Fenster. Das gilt übrigens auch für das Badezimmer (falls hier nicht möglich, den Ventilator mindestens 15 Minuten lang laufen lassen).
 - Nur mit laufendem Dampfzug kochen und Pfannendeckel benutzen.
 - Beim Duschen und Baden die Badezimmertüre immer schliessen.
 - Die Wäsche nicht in der Wohnung zum Trocknen aufhängen.
 - Niemals noch feuchte Wäsche in einen Schrank legen oder hängen.
 - Die Heizung nie ganz ausschalten (gilt vor allem für feuchte oder kalte Tage).
 - Möbel mindestens 10 bis 15 Zentimeter von einer kalten Aussenwand entfernt platzieren und keine Möbel in kalte Aussenwändecken stellen.
 - Regelmässige Überprüfung der relativen Luftfeuchtigkeit, z.B. mit einem Hygrometer (im Optimalfall sollte ein Raum im Winter 40 Prozent und im Sommer 60 Prozent relative Luftfeuchtigkeit aufweisen).
 - Verwendung eines Luftentfeuchters bei Luftfeuchtwerten über 65 Prozent.
 - Regelmässig staubsaugen (am besten mit einem Gerät mit integriertem HEPA-Filter).
 - Matratzen nie direkt auf den Boden, sondern immer auf einen Rost legen, der zudem unten gut belüftet sein sollte.
- Haben Sie weitere Fragen oder vermuten Sie gar bei Ihnen zu Hause oder im Büro einen Schimmelbefall? Dann zögern Sie nicht, uns anzurufen. Wir von Krüger spüren jeden Schimmel auf und beseitigen ihn fachmännisch.

